

KAZAKHSTAN

INVESTNOW

Wichtigster Partner in Zentralasien

Kazakhstan Investment Day 2026 in Frankfurt am Main

Wirtschaftsdialog im Weltaal

Kasachstan als Anker für Europas neue Zentralasien-Strategie

Kasachstan verbessert Bedingungen für Rohstoffabbau

Mit neuen geologischen Daten und digitalen Tools will Kasachstan Unternehmen den Einstieg in den Bergbau erleichtern

Das neue KI-Gesetz in Kasachstan

Auswirkungen auf das Urheberrecht

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY



Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft





Gemeinsam erfolgreich

RÖDL ist seit 1977 Wegbegleiter und Wegbereiter. Ob Rechtsberatung, Steuerberatung, Audit & Assurance, Advisory & IT sowie Business Process Outsourcing: Über Ländergrenzen hinweg bringt unser weltweites Team aus 6.000 Mitarbeitenden wirkungsvolle Lösungen auf den Weg. Zukunftsgerichtet, interdisziplinär und aus einer Hand. Mit einem globalen Mindset und lokaler Nähe. An 117 Standorten in 50 Ländern. Kurzum: Wir gehen voraus – und machen nachhaltigen Erfolg für Ihr Unternehmen möglich. Wir ebnen Wege. Weltweit.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir mit einem Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

Rechtsberatung

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Steuerberatung

Business Process Outsourcing

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

- **4 Bilaterale Zusammenarbeit**
Wichtigster Partner in Zentralasien
Kazakhstan Investment Day 2026 in Frankfurt am Main: Logistik, Rohstoffe und Finanzierung im Fokus/ Über 200 Teilnehmende aus Deutschland und Kasachstan
- **6 Dialog**
Wirtschaftsdialog im Weltsaal
Kasachstan als Anker für Europas neue Zentralasien-Strategie
- **7 Branchen**
Kasachstan verbessert Bedingungen für Rohstoffabbau
Mit neuen geologischen Daten und digitalen Tools will Kasachstan Unternehmen den Einstieg in den Bergbau erleichtern. Erste Deals rund um kritische Rohstoffe bahnen sich an
- **8 Wirtschaftsstandort Kasachstan**
Nicht nur ein Industriestandort
Offizieller Besuch des Generalkonsuls der Bundesrepublik Deutschland in Schymkent
- **9 Bilaterale Zusammenarbeit**
Neuer Aufsichtsrat des VDW
Wahlen in das Kontrollgremium des Verbandes der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan abgeschlossen
- **10 Wirtschaftsstandort Kasachstan**
Geschäftsanhaltung Kasachstan
Reise für deutsche Unternehmen aus den Bereichen Bergbau, Rohstoffe und Bergbautechnik, Astana, Qaraghandy, 01.-05.06.2026
- **12 Recht**
Das neue KI-Gesetz in Kasachstan
Auswirkungen auf das Urheberrecht
- **14 Wissenswertes**
„Taza Kasachstan“
Auf Initiative von Präsident Kassym-Schomart Tokajew wird in Kasachstan die groß angelegte, landesweite Umweltkampagne „Taza Kasachstan“ durchgeführt

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland
Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher
und Bevollmächtigter Botschafter der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

JSC „NC „KAZAKH INVEST“
<https://www.invest.gov.kz/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)
DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044 Almaty, Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: Aliya.Mambetova@ahk-za.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: März 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:

info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Moderne Wolkenkratzer ABU DHABI PLAZA in Astana, Copyright: photo20ast, Stock-Foto ID: 2671925185
Gestaltung: Dmytro Lisovskyi
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

Wichtigster Partner in Zentralasien

Kazakhstan Investment Day 2026 in Frankfurt am Main: Logistik, Rohstoffe und Finanzierung im Fokus/ Über 200 Teilnehmende aus Deutschland und Kasachstan

Am 24. Februar versammelten sich zum Kazakhstan Investment Day 2026 über 200 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter in den Räumlichkeiten der KfW Bankengruppe in Frankfurt am Main. In Anknüpfung an die bereits etablierten Treffen im Rahmen der deutsch-kasachischen Arbeitsgruppe für Finanzierung und Risikoabsicherung sowie der traditionellen deutsch-kasachischen Wirtschaftsforen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Diskussionen mit hochrangigen Gästen aus den Bereichen Finanzierung und Logistik im Hinblick auf die Investitions- und Wirtschaftskooperation zwischen Kasachstan und Deutschland zu verfolgen.

Kasachstans als strategischer Partner

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Christiane Laibach, Mitglied des Vorstands der KfW, und Nurlan Onzhanov, dem kasachischen Botschafter in Deutschland. Thomas Steffen, Staats-

sekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), hob in seiner Keynote hervor, dass Kasachstan Deutschlands wichtigster Partner in Zentralasien sei und man diese besondere Wirtschaftsbeziehung weiter ausbauen wolle, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Situation. Deutschland brauche verlässliche Partner, und Kasachstan sei ein solcher Partner, etwa in den Bereichen Logistik (Mittlerer Korridor) und Rohstoffpartnerschaften. Dafür müssten manche Prozesse beschleunigt werden, etwa in Hinblick auf Visa-Angelegenheiten und BAFA-Genehmigungen. Das BMWE sei daran interessiert, an diesen Problemen zu arbeiten, auch wenn dies wegen der Sanktionen nicht einfach sei.

Unter der Leitung von Yersaiyn Nagaspayev, dem kasachischen Minister für Industrie und Bauwesen, war eine Delegation aus Kasachstan zum Investment Day angereist, darunter Vertreter von Ministerien und regionalen Stakehol-

dern. Der Minister betonte die Attraktivität Kasachstans für Investitionen und die kontinuierlichen Bemühungen, die Bedingungen für Investoren zu verbessern. Kasachstan hat dazu sein Netzwerk auf 17 Sonderwirtschaftszonen erweitert, um Industrialisierung und Investitionen zu fördern. In diesen Zonen werden Steuerbefreiungen, Zollvergünstigungen und Unterstützung bei der Infrastruktur angeboten, um ausländische Investitionen in Schlüsselbranchen anzuziehen.

Logistik als Schlüssel zur Rohstoff- und Versorgungssicherheit

In der Podiumsdiskussion zur Logistik, die von Michael Harms, dem Geschäftsführer des Ost-Ausschusses, moderiert wurde, wurden neue Impulse für den Mittleren Korridor als Schlüsselroute zur Sicherung von Lieferketten und dem Zugang zu Rohstoffen gesetzt. Auf dem Podium diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Banken, darunter Gastgeber KfW und



Podiumsdiskussion auf dem Kazakhstan Investment Day 2026 in Frankfurt am Main

Copyright: KfW / Alex Habermehl

die Entwicklungsbank Kasachstans, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit. So hat die Entwicklungsbank von Kasachstan ein Programm in Höhe von einer Milliarde US-Dollar zur Finanzierung der Gewinnung und Verarbeitung seltener und kritischer Rohstoffe aufgelegt. Es zielt auf Lanthanide, Lithium, Kobalt und andere Rohstoffe ab, um mittlere und große Investitionsprojekte zu unterstützen. Den Rohstoffsektor vertraten Thyssen Schachtbau, Schachtbau Nordhausen, Solidcore Resources und Qazaq Kalium Ltd. Deutschland zielt darauf ab, langfristige und zuverlässige Lieferbeziehungen aufzubauen. Diese werden durch die wachsende Bedeutung des Mittleren Korridors und der EU-Initiative Global Gateway logistisch unterstützt.

Finanzierung entscheidend

Im zweiten Teil des Investment Day wurden Export- und Investitionsgarantien sowie -instrumente diskutiert. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Timur Onzhanov von der National Investment Holding Baiterek JSC erläuterte die kürzlich erfolgte Umstrukturierung von Baiterek, die dazu diene, entsprechende sektorspezifische Teams aufzubauen, die Projekte fachlich betreuen und ausländische Partner unterstützen könnten. Herwig Maaßen von PricewaterhouseCoopers berichtete über Finanzierungsrisiken. Laut einer Umfrage unter Kreditexportinstitutionen sei die geopolitische Situation eine der drei größten Sorgen, während die Auswirkungen der KI und

Delegationsreise nach Astana

Vom 22. bis 24. April 2026 organisiert der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft unter der Leitung der OA-Vorsitzenden, Frau Cathrina Claas-Mühlhäuser, eine Delegationsreise der deutschen Wirtschaft nach Astana, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Im Rahmen der Reise sind Gespräche mit hochrangigen politischen Vertreterinnen und Vertretern in der kasachischen Hauptstadt vorgesehen. Im zeitlichen Zusammenhang mit dem UN-Environment Summit findet die 46. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs statt. Diese steht unter dem Thema „Klimawandel und Perspektiven der deutsch-kasachischen Partnerschaft zur Dekarbonisierung“.

Die Organisation und Finanzierung der An- und Abreise erfolgen individuell durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Kosten für die Unterbringung sind ebenfalls individuell zu begleichen. Der Ost-Ausschuss berechnet für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung eine Umlage pro Teilnehmer. Diese liegt bei 300,00 Euro pro Person (Nichtmitglieder: 500,00 Euro). Darin enthalten sind Gruppentransfers vor Ort, get-togethers sowie einige gemeinsame Mahlzeiten.

Verbindliche Zu- oder Absage unter <https://www.oa-event.de> bis spätestens 6. April 2026 mit dem allgemeinen Code KAZ0426.

KONTAKT:

Evgeniya Temnaya, Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

Tel.: +49 30 206 167-163

E-Mail: E.Temnaya@oa-ev.de

der Fachkräftemangel in den Hintergrund träten.

Den Abschluss des „Kazakhstan Investment Day 2026“ bildete die Unterzeichnung einer Finanzierungspartnerschaft zwischen der KfW IPEX-Bank und dem Bergbauunternehmen Solidcore Resources. Die Veranstaltung machte deutlich, wie wichtig Kasachstan für Deutschland als verlässlicher Partner in den Bereichen Investitionen, Logistik und Rohstoffe ist. Darüber hinaus wurde die wachsende Bedeutung von Finanzkooperationen unterstrichen, die durch neue

Programme, institutionelle Reformen und konkrete Partnerschaften gefördert werden.



Evgeniya Temnaya,
Regionaldirektion Zentralasien,
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

automechanika
ASTANA

licensed by
Messe Frankfurt Exhibition GmbH

10-12 JUNE 2026

«EXPO» IEC. ASTANA. KAZAKHSTAN

POWER THE
AFTERMARKET
WITH YOUR
EXPERTISE!

Apply here!



Automechanika Academy, the world's premier knowledge platform, debuts in Astana this June.



Wirtschaftsdialog im Welsaal

Kasachstan als Anker für Europas neue Zentralasien-Strategie

Z5+1 in Berlin zeigt: Kasachstan rückt als wirtschaftlicher Taktgeber der Region in den Fokus – mit Rohstoffen, grüner Energie, Agrarpotenzial und neuen Logistikkorridoren.

Am 11. Februar 2026 wurde im Welsaal des Auswärtigen Amtes in Berlin deutlich, wie stark Kasachstan inzwischen als Schlüsselstaat Zentralasiens wahrgenommen wird. Im Rahmen des Treffens der zentralasiatischen Außenminister mit Johann Wadephul im sogenannten Z5+1-Format organisierte der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft ein hochrangiges Wirtschaftsgespräch – und Kasachstan stand dabei in vielen Punkten sinnbildlich für das, worum es Europa heute in der Region geht: Resiliente Lieferketten, Zugang zu strategischen Rohstoffen, Investitionssicherheit und neue Transportwege.

Z5+1: Von der Diplomatie zur Wirtschaftsagenda – Kasachstan prägt den Takt

Das deutsch-zentralasiatische Format ist noch jung. Nach dem ersten Gipfel 2023 in Berlin und dem zweiten Gipfel 2024 in Kasachstan und Usbekistan gewinnt die Zusammenarbeit sichtbar an Tiefe. Das erste gemeinsame Außenministertreffen in Berlin wird in Wirtschaftskreisen als Signal verstanden. Die politische Achse wird stabiler und schafft Raum für konkrete Projekte.

Dabei gilt Kasachstan als natürlicher Anker: Das Land ist wirtschaftlich stark, international vernetzt und bietet Investoren mit seinem Profil konkrete Ansatzpunkte – von der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung über Energiewendeprojekte bis zur Modernisierung von Infrastruktur und Logistik.

Vertraulicher Austausch mit Unternehmen – Kasachstan wirbt um Partner, Technologie und Projekte

Die 90-minütige Gesprächsrunde brachte neben dem deutschen Außenminister die Außenminister aus Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan sowie den stellvertretenden Außenminister aus Turkmenistan zusammen. Für die Wirtschaft nahmen rund 20 Unternehmen teil – darunter Siemens Energy, Schachtbau Nordhausen, John Deere, Claas und Rhenus sowie Vertreter von DIHK und BDI.

Moderiert wurde der Austausch von Niko Warbanoff, dem Sprecher des Abeitskreises Zentralasien im Ost-Ausschuss, der die strategische Dimension betonte: „Deutschland und Europa müs-

sen jetzt schnell handeln.“ Der Subtext ist klar: Wer in Zentralasien frühzeitig verlässliche Partnerschaften aufbaut, gewinnt künftig Handlungsspielräume – wirtschaftlich wie geopolitisch.

Investitionsfelder mit kasachischem Schwerpunkt: Rohstoffe, Agrar, Energie, Logistik

Inhaltlich kreiste der Dialog um fünf Themen, die für Kasachstan besonders wichtig sind:

1) Strategische Rohstoffe und Wertschöpfung: Zentralasien verfügt über begehrte Ressourcen – genannt wurden u. a. Seltene Erden, Kupfer, Gold, Silber und Antimon. Für Investoren wird dabei nicht nur der Abbau relevant, sondern zunehmend die Verarbeitung und Weiterveredelung. Kasachstan positioniert sich hier als Partner für langfristige Projekte, bei denen Technologie, Finanzierung und Know-how genauso zählen wie stabile Rahmenbedingungen.

2) Grüne Energie und Wasserstoffperspektiven: Die Außenminister verwiesen auf das Potenzial Zentralasiens zur Erzeugung von grünem Wasserstoff für die Energiewende. Für Kasachstan ist dabei vor allem die Rolle als künftiger Liefer- und Projektpartner für Europa zentral: Grüner Wasserstoff kann zum Brückenelement neuer Energiepartnerschaften werden. Ausschlaggebend dabei ist, dass Infrastruktur, Standards und investitionsfähige Rahmenbedingungen sich im Gleichschritt entwickeln.

3) Agrarwirtschaft als Exportstärke und Technikbedarf durch Klimawandel: Besonders hervorgehoben wurde, dass die Agrarwirtschaft in Kasachstan große Exportüberschüsse erzielt, die zur Sicherung der Welternährung beitragen können. Gleichzeitig wächst der Druck durch Dürren und Klimarisiken: Moderne Technik zur Ertragssteigerung, Bewässerung, Lagerung und Verarbeitung wird zur strategischen Investitionsaufgabe.

4) Neue Logistikketten und Transportrouten: Spätestens seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den Transit-Sanktionen hat die Bedeutung zentralasiatischer Transportrouten stark zugenommen. Kasachstan spielt in diesem Kontext eine Schlüsselrolle – insbesondere bei Projekten zum Ausbau von Verkehrswegen und Häfen am Kaspischen Meer, die neue West-Ost-Korridore stärken sollen.

5) Rechtssicherheit und verlässliche Rahmenbedingungen: Alle Seiten betonten den Wert planbarer Regeln für internationale Investoren. Genau

hier kann Kasachstan – als wirtschaftlicher Schwergewichtsakteur der Region – Maßstäbe setzen: Je klarer Prozesse, Genehmigungen und Investitionsschutz, desto schneller werden Projekte bankfähig.

Kasachstan und regionale Kooperation: Vom Wettbewerb zur abgestimmten Wirtschaftspolitik

Ein weiterer entscheidender Punkt für Investoren ist, dass die fünf Staaten lange eher rivalisiert als kooperiert haben – doch dieses Muster löst sich auf. Insbesondere auf Initiative der wirtschaftlich stärksten Länder Kasachstan und Usbekistan hat sich die Zusammenarbeit grundlegend verbessert. Grenzüberschreitende Infrastrukturprojekte, eine koordinierte Wirtschaftspolitik und ein gemeinsames internationales Auftreten erhöhen die Attraktivität der Region insgesamt und stärken Kasachstans Rolle als Brückenstaat und Stabilitätsfaktor.

„Mehr Tempo nötig“: Europas Finanzzusagen – und die Frage der Umsetzung

Mit Blick auf die europäische Initiative Global Gateway wurden Zusagen von über zehn Milliarden Euro für Verkehrs- und Konnektivitätsprojekte genannt. Das kann den nächsten Wachstumsschub auslösen – wenn Planung, Ausschreibungen und Umsetzung schnell genug greifen. Warbanoff brachte es zugespitzt auf den Punkt: „Wir brauchen ... mehr Tempo bei der logistischen Anbindung der Region.“

Für Kasachstan ist das eine doppelte Chance: Einerseits kann das Land als zentrale Drehscheibe profitieren, andererseits wird es daran gemessen werden, wie effizient Projekte umgesetzt und Investoren durch Verfahren, Visafragen und praktische Hürden unterstützt werden.

Fazit:

Vladimir Nikitenko, Regionaldirektor Zentralasien beim Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. fasst das Ergebnis dieses Treffens so zusammen: Kasachstan steht im Zentrum einer neuen Phase der europäischen Zentralasienpolitik – nicht als Randnotiz, sondern als strategischer Partner. Wer jetzt mit klaren Angeboten, verlässlichen Strukturen und schnellen Umsetzungswegen arbeitet, kann die nächsten Jahre der wirtschaftlichen Neuvermessung Eurasiens aktiv mitgestalten.

*Ost-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft e.V.*

Kasachstan verbessert Bedingungen für Rohstoffabbau

Mit neuen geologischen Daten und digitalen Tools will Kasachstan Unternehmen den Einstieg in den Bergbau erleichtern. Erste Deals rund um kritische Rohstoffe bahnen sich an.

Kasachstan ist beim Abbau fossiler Rohstoffe wie Öl und Gas sowie Kupfer gut aufgestellt. In anderen Rohstoffbereichen gilt das Land jedoch noch als Underdog, obwohl es über bedeutende Vorkommen verfügt. Dazu zählen auch seltene Erden. Fachleute führen dies auf veraltete geologische Daten, unübersichtliche Lizenzvergabeverfahren, eine komplizierte Logistik und den mangelhaften Zugang zu Kapitalmärkten zurück.

Viele Industrieländer diskutieren zunehmend über alternative Bezugsquellen für kritische Rohstoffe. Deshalb hat Kasachstan damit begonnen, die Bedingungen für den Bergbau zu verbessern. Fundiertere Daten, neue Förderprogramme und internationale Partnerschaften sollen mehr Bergbauunternehmen ins Land locken. Erste Deals rund um kritische Rohstoffe bahnen sich bereits an.

Online-Plattform für Nutzungsrechte

Seit 2025 bietet eine neue Online-Plattform Unternehmen einen umfassenden Überblick über bereits durchgeführte Erkundungen und geologische Berichte. Über die Seite können sie außerdem Lizenzen für die Exploration, den Abbau und die Verarbeitung von Rohstoffen beantragen. Die Plattform gibt Zugang zu 22 staatlichen Services, die sich direkt online bezahlen lassen. Das macht das Prozedere transparenter und effizienter.

Vollständige Digitalisierung bis 2026 vorgesehen

Neben den Pflichtmeldungen der Bergbauunternehmen digitalisiert der Nationale Geologische Dienst Kasachstans laufend die Ergebnisse staatlicher Erkundungen aus den vergangenen 80 Jahren. Bis Ende 2026 sollen alle Informationen digital verfügbar sein (Stand 2025: 97 Prozent). Mittelfristig sollen sie auch über einen KI-Assistenten abrufbar werden.

Ab 2026 kommen Satellitenbilder im Maßstab 1:50.000 hinzu. Außerdem fließen neue Daten aus geochemischen Analysen ein. Die Fläche der geologisch untersuchten Gebiete soll 2026 nach Plänen der Regierung von knapp 2 Millionen auf 2,2 Millionen Quadratkilometer steigen. Zum Vergleich: Die Zunahme entspricht mehr als der Hälfte der Fläche

Deutschlands. Zwischen 2026 und 2028 sollen weitere 100.000 Quadratkilometer erschlossen werden.

Labore liefern international vergleichbare Ergebnisse

Um die wachsende Zahl an Gesteinsproben analysieren zu können, investieren Regierung und Privatsektor in neue geologische Labore. So sollen bis 2028 alle Reserven nach dem internationalen JORC-Standard nachgewiesen werden. Das verbessert die Finanzierbarkeit von Projekten, da die Reserven dann weltweit vergleichbar sind.

Im Dezember 2025 eröffnete ein Joint Venture in Almaty das GeoLab Eurasia. An dem Joint Venture sind das kasachische Erkundungsunternehmen Kepler Group, ein chinesischer Investor und das geologische Institut der Satpayev-Universität beteiligt. Es ist das erste vollständig international zertifizierte Labor der Region. Initiiert wurde das Projekt von der kasachischen Botschaft in China und der Investitionsagentur Kazakh Invest. Auch in Deutschland werben die kasachische Botschaft und Kazakh Invest für mehr Engagement im kasachischen Rohstoffsektor.

Im Jahr 2025 öffnete zudem ein Labor-komplex des Kupfergiganten Kazakhmys in Schesqasghan seine Pforten. Dort arbeiten Fachkräfte mit Labortechnik aus Australien und Bohrkernscannern der deutschen Firma Ancerlog. Laut Industrieministerium sollen in den nächsten Jahren weitere Labore unter Federführung des Nationalen Geologischen Dienstes in der Hauptstadt Astana entstehen, darunter ein geologisches Labor mit Schwerpunkt auf seltene Erden.

EU stärkt Zusammenarbeit mit Kasachstan

Die EU hat ein besonderes Interesse an Rohstoffdaten in Zentralasien. Vor allem Kasachstan gilt in Brüssel als Schlüsselpartner für eine Reihe kritischer Rohstoffe. Beim EU-Zentralasien-Wirtschaftsforum im November 2025 in der usbekischen Hauptstadt Taschkent kündigte EU-Kommissar Jozef Sikela drei Projekte mit Bezug zu kritischen Rohstoffen an.

Von den 34 von der EU als kritisch identifizierten Elementen könnte Kasachstan laut Kazakh Invest bereits 19 liefern,

darunter viele strategische Metalle für grüne Technologien. Damit diese Rohstoffe künftig schneller und sicherer in die EU gelangen, unterstützt Brüssel Kasachstan beim Ausbau des Mittleren Korridors. Dieser multimodale Transportweg verbindet Zentralasien über das Kaspiische Meer und Westasien mit Europa, ohne dass Russland durchquert werden muss.

USA und China drängen stärker nach Zentralasien

Während die EU das Rohstoffpotenzial Zentralasiens noch zaghaft nutzt, legen andere Akteure ein deutlich höheres Tempo vor. China investiert nicht nur in die Erkundung und den Abbau, sondern auch in die Verarbeitung von Metallerzen wie Kupfer und Aluminium. Mit dem erneuten Amtsantritt von Donald Trump haben auch die USA zuletzt eine neue Dynamik in ihre Beziehungen zu Zentralasien gebracht. Nach dem Besuch der zentralasiatischen Regierungschefs im Weißen Haus Ende 2025 kündigte Donald Trump einen Wolfram-Deal mit Kasachstan an.

Der US-amerikanische Investor Cove Capital wird gemeinsam mit einem kasachischen Partner zwei Wolframvorkommen entwickeln. Das über eine Milliarde US-Dollar teure Vorhaben wird größtenteils von der US-Export-Import-Bank finanziert. Der Abbau soll in rund drei Jahren beginnen. Wie die Nachrichtenagentur Reuters meldet, ist auch eine Verarbeitung innerhalb Kasachstans vorgesehen. Das zentralasiatische Land verspricht sich von dem Projekt mehr lokale Wertschöpfung. Die USA wiederum wollen sich von China unabhängig machen, das einen Weltmarktanteil von über 80 Prozent bei Wolfram hat.

Viktor Ebel,
Germany Trade & Invest
www.gtai.de

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Nicht nur ein Industriestandort

Offizieller Besuch des Generalkonsuls der Bundesrepublik Deutschland in Schymkent

Schymkent ist eines der führenden Industrie- und Wirtschaftszentren Kasachstans. In der Stadt sind Unternehmen der Nichteisenmetallurgie, des Maschinenbaus sowie der chemischen, erdölverarbeitenden und der Lebensmittelindustrie konzentriert. Aus diesem Grund war das Programm des Besuchs darauf ausgerichtet, Informationen „aus erster Hand“ über das Investitionspotenzial der Region und die Rahmenbedingungen für ausländische Unternehmen zu erhalten.

Vom 9. bis 10. Februar 2026 fand der offizielle Besuch des Generalkonsuls der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Matthias Kiesler, in Schymkent statt. Der Besuch wurde gemeinsam mit der Delegation des Verbands der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW) organisiert. Begleitet wurde der Generalkonsul von Ulrich Kinne, dem Ständigen Vertreter des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Kasachstan.

Das Besuchsprogramm war als umfassende Delegationsreise konzipiert und auf eine praxisnahe Auseinandersetzung mit der Region ausgerichtet. Es umfasste Geschäftstreffen, Business-Networking, Unternehmensbesuche sowie einen direkten Dialog mit den regionalen Behörden. Die Delegation traf mit dem Akim der Stadt Schymkent, Gabit Syzdybekov, zusammen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen Fragen der wirtschaftlichen, kulturellen und humanitären Zusammenarbeit sowie die Weiter-

entwicklung der Geschäftsbeziehungen zwischen Schymkent und Regionen Deutschlands.

Im Rahmen des Besuchs wurden führende Unternehmen der Stadt besucht:

- Heidelberg Materials / ShymkentCement – eines der größten Industrieunternehmen der Region.

- Polpharma Santo – ein traditionsreiches Pharmaunternehmen mit einem Portfolio von über 240 Arzneimitteln in 12 therapeutischen Gruppen, darunter Paracetamol, Ibuprofen, Ceftriaxon und Mukaltin. Das Werk begann historisch mit der Herstellung von Präparaten auf Basis von Beifuß, einem Symbol der Stadt.

- PetroKazakhstan Oil Products – eine Erdölraffinerie mit einer Verarbeitungskapazität von bis zu 6 Mio. Tonnen Rohöl pro Jahr und einem Marktanteil von rund 30 % an den Erdölprodukten in Kasachstan. Das Unternehmen setzt aktiv Umweltprojekte um.

- Dala Construction GmbH – ein Unternehmen mit breitem Tätigkeitsfeld in der Bauindustrie.

- Holding Alageum Electric – ein Schlüsselakteur im Energie- und Industriesektor der Region.

- Karlskrona LC AB GmbH – ein Produktionsstandort mit Fokus auf Erfahrungsaustausch in den Bereichen Industrie und Engineering.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Besichtigung der Produktionsprozesse, der Bewertung des industri-

len Potenzials der Region sowie auf der Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und kasachischen Unternehmen.

Die VDW-Delegation vereinte Vertreter aus den Bereichen Logistik, Industrie, Engineering, Beratung, Luftfahrt und Finanzen. Einen bedeutenden Teil stellten Unternehmen aus dem Logistiksektor, was das hohe Interesse der Wirtschaft am Transport- und Logistikpotenzial der Region sowie an der Entwicklung von Lieferketten unterstreicht. Insgesamt nahmen 19 Unternehmen an der Delegationsreise teil.

Den Abschluss des Programms bildete ein kultureller Teil mit dem Besuch der Zitadelle „Alte Stadt Schymkent“ sowie einer der bedeutenden Moscheen der Stadt. Dieses Format ermöglichte einen umfassenden Eindruck von der Region – nicht nur als Industriestandort, sondern auch als wichtiger kultureller Knotenpunkt Kasachstans.



Kristina Larina, Managerin, Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW)



Delegationsreise nach Shymkent

Copyright: VDW

Neuer Aufsichtsrat des VDW

Wahlen in das Kontrollgremium des Verbandes der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan abgeschlossen

Am 4. Februar 2026 fand die Mitgliederversammlung des VDW statt. Im Rahmen dieser Versammlung wurden die Ergebnisse der Tätigkeit des Verbandes für das Jahr 2025 präsentiert, die strategischen Prioritäten für die weitere Arbeit diskutiert und der neue Aufsichtsrat für die bevorstehende Amtsperiode gewählt.

Den Jahresbericht 2025 stellte Dias Asanov vor. Er ist Vorsitzender des VDW und CEO der Siemens Kazakhstan. Den Finanzbericht präsentierte Ulf Wokurka, Partner der SCHNEIDER GROUP.

Ein besonderer Programmpunkt war die Rede von Ulrich Kinne, dem Ständigen Vertreter des Botschafters und Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Astana, zum Thema: „Status quo der deutsch-kasachischen Beziehungen“.

Der VDW gratuliert dem neu gewählten Aufsichtsrat Ainur Abdina, Michael Germershausen, Michael Quiring, Markhabat Rakhimbayeva und Eduard Kinsbrunner herzlich zum erhaltenen Vertrauen. Gemeinsam mit dem Vor-

sitzenden Dias Asanov wird der neue Aufsichtsrat die Arbeit zur Stärkung der deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen fortsetzen.

Wir sprechen allen Mitgliedern des Verbandes unseren aufrichtigen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen aus, ebenso der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland und dem Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland für die wertvolle Unterstützung und Zusammenarbeit.



(von links nach rechts): Dias Assanov, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Wirtschaft (VDW), CEO von Siemens Kazakhstan; Eduard Kinsbrunner, Delegierter der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien; Ainur Abdina, Geschäftsführer der TOO C.Spaarmann Kazakhstan; Markhabat Rakhimbayeva, Geschäftsführerin der Siemens Healthcare Kazakhstan; Michael Germershausen, Geschäftsführer der Antal Kazakhstan, Regionaldirektor Antal Zentralasien und Kaukasus / Mongolei; Michael Quiring, Direktor, Partner der TOO RÖDL

Copyright: VDW

Geschäftsanhahnung Kasachstan

Reise für deutsche Unternehmen aus den Bereichen
Bergbau, Rohstoffe und Bergbautechnik,
Astana, Qaraghandy, 01.-05.06.2026



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.

Download der
Jubiläumsbroschüre „30 Jahre
Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
(AHK)“



@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Vom 1. bis 5. Juni 2026 führt DEinternational in Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien und dem VDMA e. V. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine Geschäftsanhahnungsreise nach Kasachstan durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Kasachstan ist ein industrieorientiertes Land, das mit mehr als 5.000 Mineral- und Rohstofffeldern zu den rohstoffreichsten Ländern der Erde gehört. Die dort vorhandenen Rohstoffe sollen vor Ort verarbeitet werden, um die heimische Wertschöpfung zu steigern. Von praktisch allen Elementen des Periodensystems sind förderbare Vorkommen nachgewiesen. 60 davon, darunter Kupfer, Gallium, Chrom, Blei, Zinn, Zink, Mangan, Beryllium, Wismut, Kadmium, Kobalt, Niob, Rhenium, Lithium, Tantal, Titan, Arsen, Silber, Baryt, Molybdän, Selen und Wolfram, werden aktiv gefördert. Laut den neuesten statistischen Angaben spielt der Bergbausektor (ausschließlich Öl- und Gasförderung) eine wesentliche Rolle in der kasachischen Wirtschaft und beträgt etwa 13-17 Prozent an der gesamten nationalen BIP-Struktur. Die mineralische Rohstoffbasis Kasachstans erstreckt sich über viele Regionen des Landes, von denen jede auf unterschiedliche Ressourcen spezialisiert ist.

Zielgruppen in Deutschland sind kleine und mittelständische Unternehmen, Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb und entsprechendem Branchenschwerpunkt Bergbau/Rohstoffe/Bergbautechnik.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten;
- 850 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 150 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 750 Beschäftigten;

- 1.500 EUR (netto) für Unternehmen ab 150 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 750 Beschäftigten.

Die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen gemäß der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal zwölf Unternehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU ist unter www.gtai.de/mep abrufbar.

KONTAKT:

Xeniya Kuznetsova, DEinternational
Tel.: +7 775 221 7932
E-Mail: xeniya.kuznetsova@ahk-za.kz

ihk-netzwerk

Kasachstan im Zentrum des Mittleren Transportkorridors – Chancen für deutsche Unternehmen auf der Handelsroute

Zwischen 2021 und 2024 ist der Frachturnschlag auf dem Mittleren Transportkorridor um das Siebenfache auf 4,3 Millionen Tonnen gestiegen. Die Weltbank erwartet bis 2030 sogar ein Umschlagvolumen von 12 Millionen Tonnen.

Die Anrainerstaaten reagieren darauf mit groß angelegten Modernisierungs- und Investitionsprogrammen. Der Investitionsbedarf bis 2030 wird auf rund 20 Milliarden Euro geschätzt.

Kasachstan nimmt entlang dieser Route eine Schlüsselposition ein, denn das Land wird nicht nur als Transitland genutzt, sondern investiert auch aktiv in den Ausbau seiner Rolle als logistischer Knotenpunkt.

Diese Entwicklungen sind Ausgangspunkt einer Reise vom 29. Juni bis zum 3. Juli 2026 für Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen,

die Absatzmöglichkeiten in den Bereichen

- Logistik und Intralogistik
- Hafen- und Terminalausrüstung sowie
- Schienen- und Straßeninfrastruktur

erschließen möchten. Die Teilnahme an der NRW-Unternehmensreise bietet den idealen Einstieg, um Geschäftschancen zu nutzen, konkrete Projekte zu identifizieren und langfristige Geschäftsbeziehungen in dieser wirtschaftlich dynamischen Region aufzubauen.

In Kasachstan stehen zwei Standorte auf dem Programm. Die am Kaspischen Meer gelegene Stadt Aktau mit ihrem Hafen Kuryk ist die zentrale Schnittstelle für den Seumschlag und den Übergang in die kasachische Logistik- und Bahnstruktur. Almaty wiederum ist Wirtschaftszentrum und Standort vieler Unternehmenszentralen, Logistikdienstleister und Investoren.

Die Reise wird von NRW.Global Business veranstaltet und in Zusammenarbeit mit den IHKs Düsseldorf und Dortmund organisiert. Sie möchten sich anmelden? Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie die Webseite www.nrwglobalbusiness.com.



KONTAKT:

Aaron Röschke, IHK Düsseldorf

Tel.: +49 211 3557 300

E-Mail: aaron.roeschke@duesseldorf.ihk.de

Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Kasachstan

Publikation zum Projekt zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in Kasachstan der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK), Stand: Januar 2026



Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) und DEInternational Kasachstan haben zum Abschluss des Projekts zur Intensivierung der deutsch-kasachischen Zusammenarbeit in der Kreislaufwirtschaft eine Publikation herausgegeben.

Das zweijährige Projekt wurde im Rahmen des Förderprogramms „Exportinitiative Umweltschutz“ (EXI) des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) von 2024 bis 2026 von DEInternational Kasachstan, der Servicegesellschaft der AHK Zentralasien, durchgeführt. Im Zentrum des Projekts standen Kapazitätsaufbau, politischer Dialog und die Verbreitung deutscher Umwelttechnologien im Bereich Kreislaufwirtschaft.

Die Abfallwirtschaft zählt heute zu den wichtigsten ökologischen und sozioökonomischen Herausforderungen des Landes.

Bevölkerungswachstum, steigender Konsum und industrielle Dynamik führen zu wachsenden Abfallmengen und machen systematische Lösungen notwendig.

In der Publikation kommen Stakeholder, Projektdurchführende und Teilnehmende zu Wort. Sie berichten über die Ziele und Meilensteine des Projekts, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse sowie über Perspektiven für die Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft in Kasachstan.

Die Publikation ist in deutscher und russischer Sprache erschienen und richtet sich an deutsche und kasachische Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Entwicklungsorganisationen aus den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Umwelttechnologien und Umweltschutz sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Die vollständige Publikation ist auf Anfrage erhältlich. Bitte kontaktieren Sie hierzu Xeniya Kuznetsova unter xeniya.kuznetsova@ahk-za.kz

PROFOOD Expo 2026

Eine Brücke zwischen Kasachstans Agrarsektor und Deutschland

Kasachstan entwickelt sich zunehmend zu einem modernen Standort für Agrarproduktion und Lebensmittelverarbeitung mit internationaler Ausrichtung. Angesichts wachsender Urbanisierung, steigender Einkommen und höherer Qualitätsanforderungen gewinnt die strukturelle Modernisierung der Ernährungswirtschaft massiv an Bedeutung. Die PROFOOD Expo 2026, die vom 9. bis 11. September 2026 in IEC „EXPO“, Astana, (Mangilik El Ave. 53/1) stattfindet, bietet hierfür den entscheidenden fachlichen Rahmen.

Veranstaltet wird die Messe von Business Media Central Asia (BMCA), dem offiziellen Vertreter der Messe Frankfurt in Zentralasien. BMCA organisiert internationale Fachmessen in Astana und Taschkent und fördert gezielt den wirtschaftlichen Austausch zwischen Zentralasien und Europa.

Die strategische Zielsetzung ist klar definiert: Präsident Kassym-Jomart Tokajew hat mehrfach betont, dass die gesamte Wertschöpfungskette der Lebensmittelindustrie stärker im Land lokalisiert werden soll. Von der landwirtschaftlichen Primärproduktion über Verarbeitung und Verpackung bis hin zur Distribution – „From Line to Table“ – soll deutlich mehr Wertschöpfung in Kasachstan selbst entstehen. Ziel ist es, technologische Kompetenz aufzubauen, Importabhängigkeiten nachhaltig zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen zu erhöhen.

Im Vorfeld der PROFOOD Expo intensivierte BMCA den Dialog mit dem Deutsch-Kasachischen Agrarpolitischen Dialog. Bei einem Treffen mit Thorsten Gutmann, Director Business Development bei BMCA, erklärte Klaus John, der Leiter des Agrarpolitischen Dialogs: „Die Entwicklung des Agrar- und Ernährungssektors in Zentralasien ist weit mehr als eine ökonomische Frage. Sie ist ein strategischer Pfeiler für Stabilität, lokale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung.“

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern stetig an Bedeutung. Die PROFOOD Expo bringt Hersteller, Verarbeiter, Händler, HoReCa-Unternehmen sowie Investoren zusammen und schafft einen strukturierten Rahmen für Fachdialog, Technologietransfer und Investitionsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. <https://profood-expo.kz/>

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern stetig an Bedeutung. Die PROFOOD Expo bringt Hersteller, Verarbeiter, Händler, HoReCa-Unternehmen sowie Investoren zusammen und schafft einen strukturierten Rahmen für Fachdialog, Technologietransfer und Investitionsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. <https://profood-expo.kz/>

Das neue KI-Gesetz in Kasachstan

Auswirkungen auf das Urheberrecht

Die rasante Entwicklung generativer Systeme der Künstlichen Intelligenz stellt Gesetzgeber weltweit vor neue rechtliche Herausforderungen. KI-Systeme sind heute in der Lage, Texte, Bilder, Musik oder Programmcodes zu erzeugen, die klassischen urheberrechtlich geschützten Werken sehr nahekommen. Damit stellt sich eine zentrale Frage: Wem gehören solche Inhalte – und unter welchen Voraussetzungen genießen sie rechtlichen Schutz?

Viele Staaten haben unterschiedliche Regulierungsansätze entwickelt. Das Ziel besteht darin, Innovation zu ermöglichen und gleichzeitig die Rechte von Urhebern und Rechteinhabern zu schützen. Auch Kasachstan hat einen eigenen Rechtsrahmen geschaffen.

So ist am 18. Januar 2026 das Gesetz „Über Künstliche Intelligenz“ vom 17. November 2025 Nr. 230-VIII in Kraft getreten (nachfolgend „KI-Gesetz“). Es schafft erstmals eine eigenständige gesetzliche Grundlage für den Einsatz von KI in Kasachstan. Das Gesetz verankert grundlegende Prinzipien wie Transparenz, Fairness, Nachvollziehbarkeit, Verantwortlichkeit, den Vorrang menschlicher Kontrolle sowie Datenschutz und Sicherheit.

1. Urheberrecht und der menschliche Schöpfungsbeitrag

Artikel 23 des KI-Gesetzes enthält spezielle Regelungen zu urheberrechtlichen Fragen. Dabei verfolgt der Gesetzgeber einen klaren Ansatz: Am traditionellen Grundsatz des Urheberrechts wird festgehalten.

Urheberrechtlicher Schutz setzt weiterhin einen menschlichen schöpferischen Beitrag voraus. Ein unter Einsatz von KI entstandenes Werk ist nur insoweit geschützt, wie es auf einer eigenständigen geistigen Leistung eines Menschen beruht.

Mit anderen Worten: KI ist ein Werkzeug. Urheber kann ausschließlich eine natürliche Person sein.

Besonders relevant ist dabei die Rolle sogenannter „Prompts“. Textanweisungen, die eine eigene kreative Leistung darstellen, können selbst als urheberrechtlich geschützte Werke gelten. Dies ist insbesondere für generative Modelle von Bedeutung, da Qualität und Individualität des Ergebnisses maßgeblich von der Gestaltung des Prompts abhängen.

Das Gesetz regelt zudem die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke zum Training von KI-Systemen. Eine solche Nutzung ist grundsätzlich zulässig, sofern kein ausdrückliches Verbot des Urhebers oder Rechteinhabers in maschinenlesbarer Form vorliegt. Entscheidend ist, dass diese Trainingsnutzung nicht als klassische Vervielfältigung, Bearbeitung oder Verbreitung im urheberrechtlichen Sinne verstanden wird.

Rein autonom erzeugte Inhalte ohne menschliche Mitwirkung gelten nach dem Gesetz nicht als schutzfähige Werke. Das KI-Gesetz bestätigt somit ausdrücklich den Vorrang menschlicher Kreativität.

2. Praxisbeispiel: Das erste KI-gestützte geschützte Werk in Kasachstan

Bereits vor Inkrafttreten des KI-Gesetzes wurde in Kasachstan ein mit KI-Unterstützung erstelltes Werk urheberrechtlich geschützt.

Im Jahr 2023 wurden mithilfe von ChatGPT 3.5 und Kandinsky 2.2 die Handlung und Illustrationen eines Graphic Novels generiert. Die KI-Systeme erzeugten Text und Bilder, während eine natürliche Person den kreativen Prozess leitete und steuerte.

Der Antrag auf Registrierung wurde beim Nationalen Institut für Geistiges Eigentum („Kazpatent“) eingereicht. Zunächst wurde die Eintragung abgelehnt, da der erforderliche eigenständige schöpferische Beitrag nicht ausreichend nachgewiesen wurde.

Nach Überarbeitung wurde das Werk als sogenanntes Sammelwerk angemeldet. Dabei wurde nicht der einzelne Text oder das einzelne Bild als eigenständiges Werk beansprucht, sondern die kreative Auswahl und Zusammenstellung der Elemente zu einem Gesamtwerk.

Am 19. Oktober 2023 wurde schließlich ein Schutzzeugnis erteilt. Damit wurde erstmals in Kasachstan ein unter Einsatz von KI erstelltes Werk geschützt – unter der Voraussetzung, dass der menschliche Beitrag als maßgeblich anerkannt wurde. Dieser Fall verdeutlicht die kasachische Rechtsposition: Ein Schutz ist möglich, aber nur bei nachweisbarem menschlichen Schöpfungsbeitrag. Das KI-Gesetz hat diesen Ansatz nun ausdrücklich gesetzlich festgeschrieben.

3. Training von KI mit geschützten Werken

Für Rechteinhaber stellt insbesondere die Verwendung geschützter Werke als Trainingsdaten eine Herausforderung dar. Generative Systeme werden mit großen Datenmengen trainiert, die auch urheberrechtlich geschützte Inhalte enthalten können. Dies birgt das Risiko, dass generierte Ergebnisse bestehenden Werken stark ähneln.

Artikel 23 Absatz 5 des KI-Gesetzes gibt Rechteinhabern ein wichtiges Instrument an die Hand: Sie können die Nutzung ihrer Werke zu Trainingszwecken ausdrücklich untersagen, sofern dieses Verbot in maschinenlesbarer Form erfolgt.

Damit schafft das Gesetz eine gewisse Balance zwischen technischer Entwicklung und Schutz geistigen Eigentums.

4. Praktische Konsequenzen für Unternehmen und Kreative

Für die Praxis ist entscheidend: Nicht die bloße Nutzung von KI ist maßgeblich, sondern der Umfang der menschlichen Beteiligung.

Wer Inhalte unter Einsatz von KI erstellen und schützen lassen möchte, sollte insbesondere Folgendes beachten:

autor



Satzhan Ziyatkhan, Lawyer,
RÖDL Kazakhstan

Erstens: KI ist kein Rechtssubjekt. Sie kann weder Urheber noch Miturheber sein.

Zweitens: Schutz setzt Individualität voraus. Inhalte, die lediglich nach einem einzelnen Prompt ohne nennenswerte menschliche Bearbeitung entstehen, werden regelmäßig keinen ausreichenden schöpferischen Beitrag erkennen lassen.

Drittens: Dokumentation ist zentral. Es empfiehlt sich, das Konzept, die Struktur, die Prompt-Historie, die Auswahlprozesse, die Bearbeitungsschritte und die finalen Entscheidungen nachvollziehbar festzuhalten. Eine transparente Darstellung des kreativen Prozesses kann im Registrierungsverfahren entscheidend sein.

Ob ein KI-gestütztes Werk schutzfähig ist, hängt stets vom Einzelfall ab. Maßgeblich sind Qualität und Umfang des menschlichen Beitrags sowie das Fehlen unzulässiger Übereinstimmungen mit bestehenden Werken.

Die endgültige Entscheidung über die Schutzzfähigkeit trifft Kazpatent im Rahmen des Registrierungsverfahrens.



studie

Gewerbeimmobilienmarkt in Kasachstan

Kasachstan entwickelt sich zur größten Volkswirtschaft Zentralasiens, gekennzeichnet durch ein schnelles und stabiles Wirtschaftswachstum. Mit einem BIP, das bis 2028 voraussichtlich 355 Milliarden US-Dollar und bis 2050 beeindruckende 900 Milliarden US-Dollar erreichen wird, legt die proaktive Investitionspolitik des Landes eine starke Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung.

Eine dynamische, junge Bevölkerung – mit einem Durchschnittsalter von knapp über 30 Jahren – befeuert diese Dynamik zusätzlich. Seit 2015 ist die Bevölkerung Kasachstans um rund 2,4 Millionen auf über 20 Millionen gestiegen. Diese junge Bevölkerungsgruppe, die sich besonders auf Großstädte wie Almaty und Astana konzentriert, führt zu einem Anstieg der Nachfrage nach Immobilien im Gewerbe, einschließlich Büros, Einkaufszentren und Lagerhäusern, und schafft so zahlreiche Möglichkeiten für ausländische Investitionen.

Eine große Chance für Investoren liegt in der Knappheit an hochwertigen Lagerhallen, insbesondere in den Klassen A und B. Es wird erwartet, dass die Mietpreise für diese Immobilien im Vergleich zu den Vorjahren deutlich steigen werden. Für eine eingehende Analyse dieser Trends und Chancen siehe vollständiger Bericht „Kazakhstan: Commercial Real Estate and the Prospects of the REIT Market“.

Download unter: <https://aifc.kz>

BMCA und RÖDL: strategische Partner für Zentralasien

23. Februar, Astana. Business Media Central Asia (BMCA) und RÖDL Central Asia haben offiziell ein Memorandum of Cooperation unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist es, im Jahr 2026 gemeinsame Initiativen im Rahmen führender Fachmessen und Branchenveranstaltungen in Zentralasien umzusetzen.

Mit dieser strategischen Partnerschaft bündeln beide Organisationen ihre Kompetenzen, um internationale Unternehmen bei ihrem Markteintritt sowie bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsaktivitäten in der Region zu unterstützen.

Im Rahmen der gemeinsamen Leitveranstaltungen 2026 in Astana sind unter anderem folgende Formate vorgesehen: Fachlich fundierte B2B-Sessions mit Expertinnen und Experten; Vertiefende Paneldiskussionen zu aktuellen Branchenthemen; Hochrangige Markt- und Branchenanalysen.

Die Partnerschaft wird insbesondere bei folgenden internationalen Fachmessen sichtbar sein: Comtrux Astana; Eurasian Construction Technology Astana; Automechanika Astana; PROFOOD Expo. Durch die Kombination regionaler Marktkenntnis und internationaler Beratungsexpertise schaffen BMCA und RÖDL eine Plattform für nachhaltigen Austausch, strategische Vernetzung und fundierte Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen mit Interesse an Zentralasien.

RÖDL

Präsentieren Sie in
KAZAKHSTAN • invest now
Ihr Unternehmen und Ihre
Dienstleistungen
der qualifizierten Zielgruppe!

Die Publikation richtet sich an ein breites Publikum von Wirtschaftsinteressierten, vor allem an deutsche und europäische Investoren, Unternehmen und Entscheidungsträger, die an Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten in Kasachstan interessiert sind, den Zukunftsmarkt Kasachstan im Blickfeld haben, einen Markteinstieg planen oder bereits geschäftliche Beziehungen zu Kasachstan pflegen.

**Mediadaten 2026
anfordern:**

info@successbyinformation.com

KAZAKHSTAN

INVEST NOW



Mediadaten 2026



Die Zielgruppenreichweite der Publikation KAZAKHSTAN • invest now wächst kontinuierlich und erreicht mittlerweile eine beeindruckende Anzahl an potenziellen Lesern. Dies wird vor allem durch die kostenlose Verfügbarkeit der Publikation sowie ihre gezielte Verbreitung über Multiplikatoren und Influencer in der deutsch-kasachischen sowie zentralasiatischen Business-Community ermöglicht. Dadurch gewinnt die Publikation nicht nur innerhalb der bestehenden Zielgruppe, sondern auch in neuen, relevanten Kreisen immer mehr an Bekanntheit.

„Taza Kasachstan“

Auf Initiative von Präsident Kassym-Schomart Tokajew wird in Kasachstan die groß angelegte, landesweite Umweltkampagne „Taza Kasachstan“ durchgeführt.



Ziel dieser Initiative ist es nicht nur, die ökologische Situation im Land zu verbessern, sondern auch ein umweltbewusstes Denken der Bürger zu fördern, geistige Reinheit und patriotische Werte zu stärken, eine Kultur des sorgfältigen Umgangs mit der Natur zu entwickeln sowie die aktive Beteiligung der Bevölkerung an Fragen des Umweltschutzes zu erhöhen.

Das Konzept zur Entwicklung der Umweltkultur „Taza Kasachstan“ wurde für den Zeitraum 2024 – 2029 ausgearbeitet. Es definiert die strategische Ausrichtung der staatlichen Politik im Bereich der Förderung ökologischer Werte in der Gesellschaft.

Die wichtigsten Schwerpunkte des Konzepts „Taza Kasachstan“ sind:

- Förderung eines ökologischen Denkens und verantwortungsvollen Verhaltens der Bevölkerung,
- Schaffung eines Anreizsystems für einen umweltbewussten Lebensstil,
- ökologische Bildung und Aufklärung,
- umfassende mediale Berichterstattung über Umweltfragen.

Besonderes Augenmerk gilt der Rolle der Wirtschaft und großer Unternehmen, die als wichtige Partner bei der Umsetzung von Umweltschutzinitiativen betrachtet werden. Viele Firmen in Kasachstan beteiligen sich bereits an Aktivitäten im Rahmen von „Taza Kasachstan“, führen nachhaltige Technologien ein und unterstützen ökologische Projekte in den Regionen ihrer Präsenz.

Zur Umsetzung des Konzepts wurde ein Aktionsplan entwickelt, der konkrete Maßnahmen zur Begrünung von Gebieten, zur Förderung der Öko-Freiwilligenbewegung, zur Durchführung von Umweltwettbewerben sowie zur aktiven Arbeit mit der Bevölkerung im Bereich nachhaltiger Entwicklung umfasst. Darüber

hinaus haben die lokalen Exekutivorgane regionale Pläne verabschiedet, wodurch die Initiative an die Besonderheiten der einzelnen Regionen des Landes angepasst werden kann.

Seit Beginn der Umweltinitiative „Taza Kasachstan“ wurden landesweit rund 1.100 Umweltaktionen durchgeführt, an denen mehr als 10,4 Millionen Menschen teilgenommen haben, darunter 586.000 Freiwillige.

Heute lässt sich positiv feststellen, dass die Initiative „Taza Kasachstan“ zeigt, dass ein systematischer Ansatz, politischer Wille und die aktive Beteiligung der Bürger reale Ergebnisse hervorbringen können. Das Land bewegt sich in Richtung einer nachhaltigen ökologischen Entwicklung und schafft gleichzeitig eine solide Grundlage für die Bildung einer Kultur der Umweltverantwortung bei jedem Einwohner.

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz
www.gov.kz

“Kazakhstan: Born Bold” („Kasachstan: Mutig geboren“)

„Born Bold“ ist Kasachstans internationale Medienkampagne, die das dynamische, zukunftsorientierte Engagement des Landes für wirtschaftliches Wachstum, sozialen Fortschritt und Innovation demonstrieren soll.

Die Vision der „Born Bold“-Kampagne in Kasachstan wurde erstmals von Präsident Tokajew in seiner Rede bei der Eröffnungszeremonie der World Nomad Games am 8. September 2024 vorgestellt. Er betonte insbesondere, dass den Nomaden „der Mut angeboren ist“ (wörtlich „tumysynan kaisar“), was auf die dem kasachischen Volk innewohnende Fähigkeit hinweist, schwierigen Umständen mit Stärke und Widerstandskraft zu begegnen.

Die Medienkampagne hebt Kasachstans strategische Sektoren wie Energie, Logistik, Bildung und Tourismus hervor und positioniert das Land als attraktives Ziel für globale Geschäfte, Investitionen und kulturellen Austausch.

Die Kampagne fördert die Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft, die Verringerung der Abhängigkeit von traditionellen Sektoren und die Positionierung des Landes als führend in neuen Sektoren, von künstlicher Intelligenz



und Technologie bis hin zu erneuerbaren Energien und Finanzen. Die Medienkampagne zielt darauf ab, Kasachstan zu einem wichtigen Investitions- und Innovationszentrum in Zentralasien zu

machen, das Europa und Asien durch strategische Handels-, Logistik-, Infrastruktur- und Technologieprojekte verbindet.

<https://www.boldkazakhstan.com/>



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Dolmetschen – Übersetzen – Organisieren



www.askco-sprachen.de



service@askco-sprachen.de



+49.30.57 79 54 78

Die Welt mit Lernidee Erlebnisreisen entdecken!

AUSSERGEWÖHNLICHE REISE-ARRANGEMENTS SEIT 40 JAHREN

Alles aus einer Hand!
**Lernidee Erlebnisreisen ist Ihr
erfahrener Spezialist für:**

- Gruppen- und Individualreisen mit exklusiven Zügen und kleinen Schiffen
- Delegations- und Tagungsreisen
- Incentives und Events
- Business Travel



Die Seidenstraße per
Komfort-Zug entdecken!



Der Orient Silk Road Express



Gern
erstellen wir
Ihnen ein maß-
geschneidertes
Angebot.
Kontaktieren
Sie uns!

**Exklusive Züge, legendäre
Routen, zum Beispiel:**

Sagenhafte Seidenstraße – Mit dem
Orient Silk Road Express Kasachstan,
Usbekistan, Turkmenistan und Kirgistan
entdecken

**Safaris auf Schienen im südlichen
Afrika:** African Explorer und Rovos Rail

Venice Simplon-Orient-Express

Transkanadische Eisenbahn

USA: Von der Ostküste zur Westküste

Kleine Schiffe, große Abenteuer:

Mekong: Flotte aus 3 eigenen Boutique-
Kreuzfahrtschiffen | Laos, Thailand,
Vietnam, Kambodscha

Weitere Zielgebiete: Amazonas •
Mississippi • Arktis • Antarktis •
Papua-Neuguinea • Südsee • Galápagos-
Inseln • Patagonien • Neuseeland •
Madagaskar • Seychellen


**LERNIDEE
ERLEBNISREISEN**

**40
JAHRE
LEBENS
TRÄUME**

Lernidee Erlebnisreisen GmbH
Kurfürstenstraße 112 • 10787 Berlin

team@lernidee.de
Tel. +49 (0)30 786 000-0

Informationen: www.lernidee.de